

digiDEM Bayern – Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Demenzversorgung

Prof. Dr. med. Elmar Gräbel
Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung,
Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen

Zielgruppen für digitale Angebote

- Pflegende Angehörige: digitaler „Wegweiser Demenz“
- Betroffene: digitale Therapieangebote
- Ehrenamtlich Helfende: digitale Unterstützung
- Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger:
Partizipationsplattform

Pflegende Angehörige

Ausgangssituation: „Problem Selbstwahrnehmung“

Pflegende Angehörige denken häufig

- zu wenig oder

- zu spät

an sich selbst, an die Notwendigkeit der „Selbstfürsorge“ -

Folge: hoher psychischer und/oder körperlicher

Beschwerdedruck

Ziel in digiDEM Bayern



Wir wollen erreichen, dass pflegende Angehörige
frühzeitiger an Unterstützungs- und
Entlastungsbedarf denken und danach handeln!

- 1. Schritt: Sensibilisierung**
- 2. Schritt: digitale Informationsvermittlung**

1. Sensibilisierung: „Risiko-Ampel“ für Pflegende

Durch 10 einfache Fragen zur erlebten Belastung (Häusliche-Pflege-Skala, HPS-k) lässt sich das Risiko für Beeinträchtigungen der körperlichen und seelischen Gesundheit ermitteln.

„Risiko-Ampel“

HPS-k Score	Belastung	Risiko für Beeinträchtigung der		Häufigkeit (%) (n= 153)
		körperlichen Gesundheit	psychischen Gesundheit	
0-6	niedrig			11 %
7-12	mittel			15 %
13-27	hoch			68 %
28-30	Sehr hoch			6 %

-  Risiko für die Beeinträchtigung * $\leq 10\%$
-  Risiko für Beeinträchtigung * $\geq 90\%$

„Risiko-Ampel“

Auf der Grundlage der Risikoeinschätzung erfolgen gezielte, auf das jeweilige Risikoniveau abgestimmte **Handlungsempfehlungen.**

2. Digitale Informationsvermittlung



Ein „Wegweiser Demenz“ gibt eine Übersicht über Unterstützungs- und Entlastungsangebote:

übersichtlich, regional, benutzerfreundlich

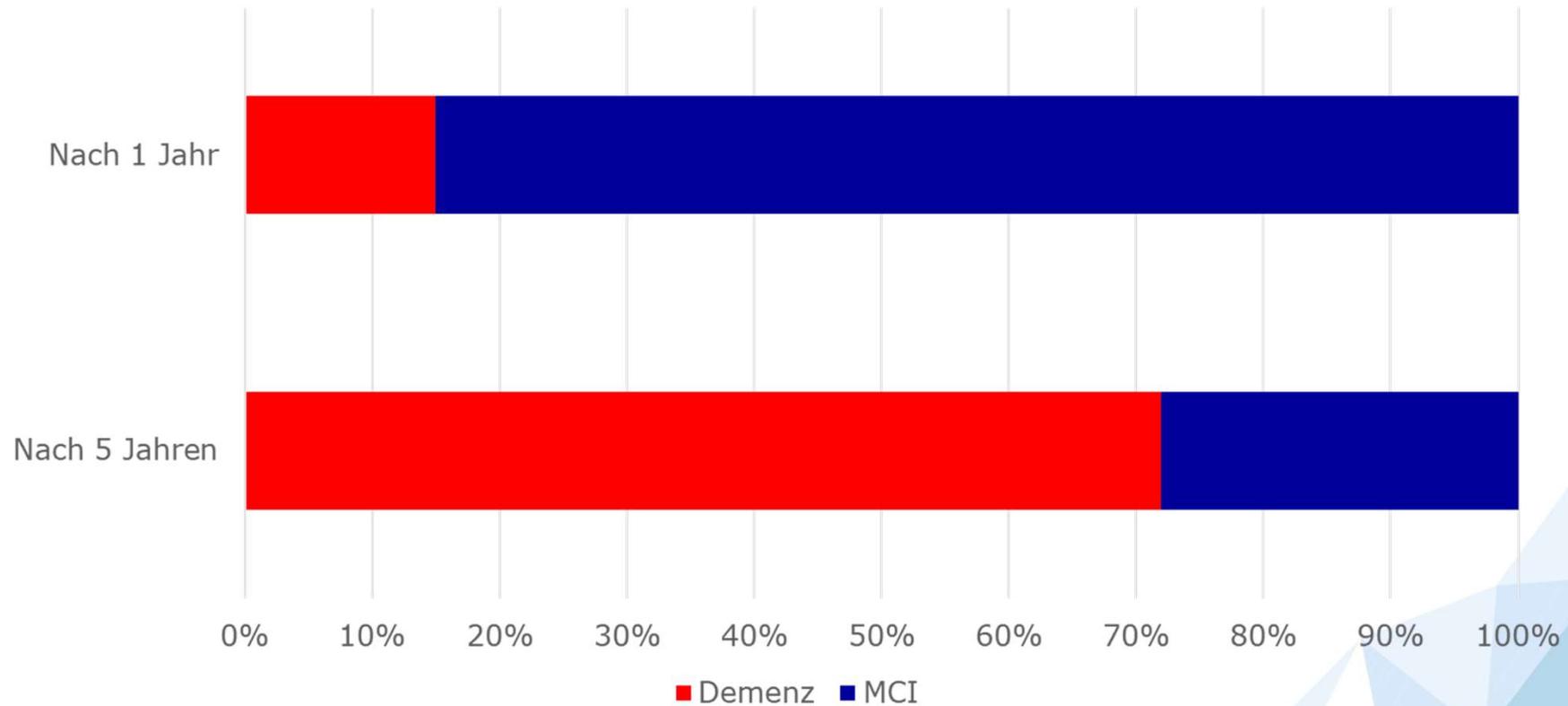
Betroffene – von kognitiven Beeinträchtigungen

1. Digitale Therapieangebote für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung

Leichte kognitive Beeinträchtigung

- \approx jede 5. Person bei 75+ in Deutschland
- das sind \approx 1,4 Millionen Betroffene

Problem von gesellschaftlicher Bedeutung: Konversionsrate zur Demenz



In digiDEM Bayern

Einfach anzuwendende Software für Tablet/PC mit abwechslungsreichen, schwierigkeitsgrad-angepassten kognitiven Übungen (**optimierter Trainingserfolg!**)



Ziel



Demenzprävention durch Senkung der jährlichen Konversionsrate

2. Digitale Therapieangebote für Menschen mit leichter/ moderater Demenz

MAKS-m:

Psychosoziale Intervention in der Gruppe

MOTORISCH



ALLTAGSPRAKTISCH



KOGNITIV



SOZIAL-KOMMUNIKATIV



MAKS-m:

Was ist daran digital?

- Digitale kognitive Übungen
- Digitales Handbuch

<http://www.world-of-genesis.org/produkte/genesis-maksm/>

MAKS-m:

Wo ist die Anwendung möglich?

Insbesondere in

- **Betreuungsgruppen**
- **Tagespflege-Einrichtungen**
- **...**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

digiDEM-Projektleitung:
Prof. Dr. Elmar Gräbel
Prof. Dr. Peter Kolominsky-Rabas
Prof. Dr. Ulrich Prokosch

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

